



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
190/07

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 3. September 2007

PRESSEMITTEILUNG 17/07

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der **Untersuchungsbericht Nr. 190/07** am 1. September 2007 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Personenunfall auf dem MS EMUNA am 5. Mai 2007 gegen 19:20 Uhr am Südkai in Brunsbüttel. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen - wie alle bisherigen Berichte - im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Lotsenunfall auf dem MS EMUNA

Am Abend des 5. Mai 2007 machte der niederländische Frachter EMUNA für einen Zwischenstopp am Südkai in Brunsbüttel fest. Bei dieser Gelegenheit sollte der zuvor über eine Versetzplattform an Bord gekommene deutsche Kanallotse wieder von Bord gehen.

Es wurde eine Lotsenleiter angeschlagen, die einen Tag vorher bei einem Zwischenfall in Großbritannien beschädigt worden war. Dort hatte sich ein Lotsenboot bei starkem Seegang für kurze Zeit in der Leiter verhakt. Die untersten Stufen der Leiter waren dadurch teilweise abgerissen. Man entschied sich an Bord der EMUNA, diese Stufen zu entfernen und die Leiter danach weiter zu benutzen.

Am Unfalltag wurde der Kanallotse über den vorangegangenen Zwischenfall mit der Leiter nicht informiert. Als er die Leiter bestieg, brachen auf beiden Seiten die Seile. Der Lotse stürzte mehrere Meter tief. Er landete mit den Beinen voran auf einem Holzfender vor der Kaimauer. Hierbei zog er sich mehrere Prellungen und eine Knieverletzung zu.

Die gebrochene Lotsenleiter wurde zwischenzeitlich durch eine neue ersetzt.

Durch den Unfall wurden keine weiteren Personen verletzt und keine umweltschädlichen Stoffe freigesetzt. Der Abschlussbericht wurde am 1. September 2007 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Jörg Kaufmann
Leiter